

Studienwoche „Interreligiöse Beziehungen im europäischen Kontext“ – Informationen und Teilnahmerichtlinien –

Allgemeine Informationen

Die Studienwoche „Interreligiöse Beziehungen im europäischen Kontext“ findet seit 2007 in den Sommersemesterferien statt. Veranaltet wird sie von der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, einem Ort des Dialogs zwischen Kirche, Religionen, Wissenschaft und Politik, und von der Eugen-Biser-Stiftung. Die Eugen-Biser-Stiftung richtet den Blick aus christlichem Welt- und Werteverständnis auf alle Bereiche menschlicher Existenz mit dem Ziel des Dialogs und der Verständigung mit anderen Religionen, Weltanschauungen und Kulturen. Bei der Studienwoche handelt es sich um einen kompakten Einführungskurs, der Studierende und junge Wissenschaftler:innen anregen soll, sich intensiv mit interreligiösen Beziehungen zu beschäftigen. Auf Vorschlag von Professor:innen verbringen ca. 25 Stipendiat:innen aus europäischen Nachbarländern wie zuletzt Deutschland, Österreich, der Schweiz, Polen, Bosnien-Herzegowina, dem Kosovo und der Türkei, gemeinsam eine Woche in einem einmaligen interreligiös gemischten Lernfeld mit engem persönlichem Austausch mit den Lehrenden. Christliche, jüdische und muslimische Dozent:innen von verschiedenen Universitäten leiten die Seminareinheiten mit Vorträgen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, einem Planspiel und einem Filmgespräch.

Auswahlverfahren

Ausgewählte Hochschullehrer:innen der entsprechenden Fachrichtungen und Multiplikator:innen des interreligiösen Dialogs sind eingeladen, besonders begabte und motivierte Studierende und junge Wissenschaftler:innen für die Teilnahme an der Studienwoche vorzuschlagen. Selbstbewerbungen über eine:n entsprechende:n Hochschullehrer:in bzw. direkt bei der Akademie sind ebenfalls möglich.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Teilnehmen können Studierende (ab 5. Semester bis einschließlich Promotionsstudium) der katholischen/evangelischen/islamischen/jüdischen Theologie, der Islamwissenschaft, der Judaistik, der Religionswissenschaft und angrenzender Fächer. Die Teilnehmenden verpflichten sich zu einer vorbereitenden Textlektüre, zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme von Eigenverantwortung während der Studienwoche sowie zum Verfassen eines Essays im Anschluss an die Studienwoche. Das Stipendium ist an die Abgabe des Essays gebunden und muss andernfalls anteilig in Höhe von 255 € zurückgezahlt werden. Die Seminareinheiten finden in deutscher Sprache statt. Die Teilnahme ist nur an der gesamten Studienwoche ohne Unterbrechungen möglich (Beginn 04.10.26 18.00 Uhr, Ende 09.10.26 13.00 Uhr).

Essay-Wettbewerb

Im Anschluss an die Studienwoche verfassen alle Teilnehmenden einen 5-10-seitigen Essay zu einem frei gewählten Thema aus dem thematischen Gesamtzusammenhang der Studienwoche (Abgabe in elektronischer Form bis zum 20.11., nach Absprache auf Englisch möglich). Die Essays sollen Einzelaspekte interreligiöser Beziehungen aus theologischer oder religionswissenschaftlicher/-ethischer Sicht darstellen und zur Entwicklung neuer Wege des Miteinanders beitragen. Dabei können eigene Positionierungen und Ideen stärker im Vordergrund stehen als bei einer klassischen Hausarbeit. Die besten Essays werden von der Georges-Anawati-Stiftung (www.anawati-stiftung.de) mit einem Geldpreis ausgezeichnet.

Anmeldung und Kosten

Die Teilnehmenden melden sich mit einem speziellen Anmeldeformular an. In der Regel erfolgt ein Vorschlag vonseiten einer Hochschullehrkraft oder Multiplikator:in aus unseren Netzwerken, entweder per Unterschrift unter das Formular oder per formloser Mailkommunikation (an dialog@akademie-rs.de).

Das Stipendium deckt die Tagungsgebühr und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung bis auf einen Eigenanteil von 60 € ab. Der Eigenanteil wird während der Veranstaltungswoche per Lastschriftverfahren eingezogen. Weitere Informationen erhalten Sie mit der Zusage der Akademie.

Zeugnis

Die Teilnahme an der Studienwoche (inkl. Essay) wird mit einem Zeugnis und 6 ECTS-Punkten bescheinigt. Auf Wunsch ist eine Benotung möglich. An zahlreichen Universitäten ist es möglich, sich die Studienwoche als Studienleistung anerkennen zu lassen.

Vernetzung

Die Studienwoche ist aus dem wissenschaftlichen Netzwerk [Theologisches Forum Christentum – Islam](#) entstanden, das sich seit 2003 mit Förderung des Bundesministeriums des Innern dem christlich-islamischen Verhältnis auf wissenschaftlich-theologischer Ebene widmet und auf seiner Jahrestagung 2026 jüdisch-christlich-muslimische Beziehungen bearbeitet hat. Durch die Studienwoche sind Kontakte im Rahmen des Netzwerks möglich. Ferner besteht die Möglichkeit zur Vernetzung mit Persönlichkeiten der Eugen-Biser-Stiftung.

Teilnehmerecho

„Viele sind als Studenten, Doktoranden und Dozenten gekommen und als Freunde gegangen.“ (Amin Rochdi, Erlangen)

„Eine Lernerfahrung, die man im normalen Universitätsbetrieb nur selten in dieser intensiven Form findet“ (Sigrid Rettenbacher, Salzburg)

„Man lernt neue Leute kennen, redet über viele Probleme und tauscht verschiedene Meinungen aus.“ (Semha Seferovic, Sarajevo)

Die Kontakte, die ich in dieser Studienwoche aufbauen konnte, waren ein guter Ausgangspunkt, um bis heute aktiv am christlich-islamischen Dialog teilzunehmen.“ (Waseem Haddad, Wien)

„Durch die Studienwoche habe ich ein Netzwerk, mit dem ich mich zu religionspolitischen Themen im In- und Ausland austauschen kann.“ (Anja-Maria Bassimir, Münster)

„Die Studienwoche sorgt mit dem dicht gesteckten Programm für einen regen fachlichen Austausch und bietet den Raum für persönliche Gespräche.“ (Chalid El-Heliebi, Graz)

Für Rückfragen

Dr. Ertuğrul Şahin, e.sahin@hcch.uni-heidelberg.de

Dr. Christian Ströbele, stroebele@akademie-rs.de, 0711 1640-725

Dipl.-Theol. Stefan Zinsmeister M.A., stefan.zinsmeister@eugen-biser-stiftung.de,
089 180068-19

Die Studienwoche im Internet:

<https://www.akademie-rs.de/themen/themenuebersicht/aktuell/studienwoche/>

Die in den letzten Jahren ausgezeichneten Essays finden sich unter:

<https://www.akademie-rs.de/akademie/preise/essay-preis-der-studienwoche/>